

Roswitha Haftmann Stiftung

Medienmitteilung

Zürich, 26. September 2022

Europas höchstdotierter Kunstpreis für Gülsün Karamustafa

Gülsün Karamustafa, eine der bedeutendsten türkischen Kunstschaaffenden, nahm am Freitagabend, 23. September, im Kunsthaus Zürich Europas höchstdotierte Auszeichnung für zeitgenössische Kunst, den Roswitha Haftmann-Preis, entgegen.

Bereits im Juli letzten Jahres hatte der Stiftungsrat der Roswitha Haftmann-Stiftung beschlossen, dass der mit CHF 150'000.- dotierte Roswitha Haftmann-Preis 2021/2022 an die türkische Künstlerin Gülsün Karamustafa verliehen wird. Zur feierlichen Übergabe waren rund 100 geladene Gäste aus Kunst und Kultur zugegen. Begrüsst wurden sie von Dr. Christoph Becker, Präsident der Roswitha Haftmann-Stiftung und Direktor Kunsthaus Zürich. Die Auszeichnung überreichte Karola Kraus, Vizepräsidentin und Direktorin des Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien. Prof. Dr. Bernhart Schwenk, Mitglied des Stiftungsrats und Kurator Gegenwartskunst Pinakothek der Moderne, München, hielt die Laudatio.

EINE DER BEDEUTENDSTEN KUNSTSCHAFFENDEN

Die Künstlerin, deren Werk verschiedene Gattungen wie Malerei, Installation, Video und Performance umfasst, gehört zu den bedeutendsten Kunstschaaffenden der Türkei. Ihr Werk ist von der Ästhetik byzantinischer Ikonen und der Hinterglasmalerei inspiriert, bricht aber mit den Traditionen der kanonischen Kunst. «Als eine der künstlerisch und gleichzeitig politisch überzeugendsten Stimmen unserer Zeit», so der Stiftungsrat der Roswitha Haftmann-Stiftung in seiner Begründung, «hat Gülsün Karamustafa den Roswitha Haftmann-Preis mehrfach verdient.»

VITA UND AUSZEICHNUNGEN

Geboren 1946 in Ankara, studierte Gülsün Karamustafa an der Staatlichen Kunstakademie in Istanbul, wo sie auch heute noch lebt und arbeitet. Ihre Karriere begann in den 1970er-Jahren und stellt einen frühen Beitrag zu den heute mehr denn je aktuellen gesellschaftlich diskutierten Themen Migration, Feminismus, Gender und der Aufarbeitung des Kolonialismus dar. Mit ihrer Haltung, die auch durch autobiografische Erlebnisse geprägt ist, provozierte Karamustafa die türkische Regierung. Man entzog ihr den Pass und damit während 16 Jahren die Möglichkeit, ins Ausland zu reisen. 1981 promovierte sie über die «Interaktion zwischen Malerei und Poster» an der Staatlichen Kunstakademie Istanbul, wo sie seit 1975 als Dozentin tätig war. Nach ihrer Promotion widmete sie sich voll und ganz dem künstlerischen Schaffen. Mit Erfolg: Renommiertere Institutionen wie die Tate Modern, London, das Guggenheim, New York, das

c/o Kunsthaus Zürich
Winkelwiese 4
Postfach
CH-8024 Zürich

Tel. 044 253 84 84
Fax 044 253 84 33

Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, das Museum Ludwig in Köln, das mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien und namhafte Privatsammlungen erwarben ihre Werke. Durch Einzelausstellungen in Europa und den USA und der Teilnahme an Biennalen von Istanbul, São Paulo, Singapur, Kiev und Sevilla gewann die Künstlerin weiter an Aufmerksamkeit. Inzwischen inspiriert Gülsün Karamustafa eine ganze Generation von Kunstschaaffenden, die seit der Jahrtausendwende mit eigenen Arbeiten an einem sozio-politischen Diskurs teilnehmen. Ihr eigenes sozio-kulturelles Engagement wurde u.a. mit dem Prinz Claus Preis der Niederlande ausgezeichnet.

STIFTUNG UND JURY

Gülsün Karamustafa ist die zwanzigste Künstlerin, der Europas höchstdotierter Kunstpreis zuteilwird. Die Auszeichnung geht auf die Initiative von Roswitha Haftmann (1924–1998) zurück. Seit 2001 vergibt ihre Stiftung den Preis an lebende Künstlerinnen und Künstler, deren Werk von überragender Bedeutung ist. Wer den Preis erhält, wird vom Stiftungsrat bestimmt. Ihm gehören die Direktorinnen und Direktoren des Kunstmuseums Bern, des Kunstmuseums Basel, des Museum Ludwig in Köln und des Kunsthaus Zürich an. Auf Christoph Becker, Präsident der Stiftung, folgt statutarisch Ann Demeester, die am 1. Oktober 2022 auch die Leitung des Kunsthaus Zürich übernimmt. Hinzu kommen Mitglieder, die vom Stiftungsrat berufen werden.

Weitere Informationen über die bisher Ausgezeichneten und die Stiftung unter www.roswithahaftmann-stiftung.com.

Kontakt für Medien:

Roswitha Haftmann-Stiftung, c/o Kunsthaus Zürich

Björn Quellenberg, +41 (0)44 253 84 11, bjoern.quellenberg@kunsthaus.ch